

Wiener Taxiunternehmer ging mit gefundenem Führerschein auf Diebstour

Fleißiger Wachmann fing frechen Betrüger

Die Hartnäckigkeit eines jungen Streifenpolizisten aus Wien-Währing wurde dieser Tage einem frechen Betrüger zum Verhängnis: Der Beamte war von dem Mann bei einer Amtshandlung hinters Licht geführt worden – und hatte sich geschworen, den Täter zu fassen.

Am 20. Juli war der Polizist vom Wachzimmer Gersthof zu einem Supermarkt geholt worden. Eine Routineamtshandlung: Ein Mann hatte Preiszettel vertauscht und war vom Kaufhausdetektiv gefaßt worden. Der Beamte notierte die Führerscheindaten und erstat-

tete Anzeige. Gegen Alfred N. aus Wien-Ottakring . . .

Der war ganz erstaunt, als er von der Anzeige erfuhr: „Ich war am 20. Juli gar nicht in Wien. Den Führerschein hab' ich vor zwei Jahren verloren.“

Da schwor sich der junge Polizist, den Betrüger mit dem gefälschten Ausweis zu finden: „Ich kenn' ihn. Der fährt Taxi“, erinnerte sich der Wachmann – und fuhr jeden Tag von Taxistandplatz zu Taxistandplatz, auch in seiner Freizeit.

Und hatte Erfolg:
Reinhard Kelner, 45, Taxi-

unternehmer aus Wien-Döbling, gab nach anfänglichem Leugnen zu, den Führerschein und einen Caritas-Ausweis von Alfred N. in seinem Wagen gefunden zu haben. Die Bilder tauschte er dann gegen seine aus.

Schon einmal bei einem Laddiebstahl erwischt, wies sich der wohlhabende Mann mit den verfälschten Papieren aus und zahlte die über ihn verhängte Strafe auch brav ein, gestand er nun im Verhör durch Währinger Kriminalisten (Gruppe 1, Mag. Koppensteiner). Die Polizei vermutet, daß Kelner als „Alfred N.“ noch



Repro: Kluger

Reinhard Kelner hatte einen „Nebenjob“ als Betrüger

weitere Delikte begangen hat: „Etwa Sammlungen oder Einkäufe für die Caritas.“

Die Kripo, Tel. 47 71 51, Journaldienst, bittet um Hinweise. **PETER GROLIG ■**